

# PRESSESPIEGEL

**Solvejg. Mon Amour**  
Stückentwicklung von barth&schneider



In Kooperation mit dem

  
THEATER  
**AUGS  
BUR  
G**

27. Januar bis 28. April 2018

## „Solvejg. Mon Amour“

Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn die Liebe ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

**Inszenierung** Nicole Schneiderbauer

**mit** Isabelle Barth

Thomas Prazak

Karoline Stegemann

**Spielstätte:** Galerie Noah, Kunstmuseum Walter

**P L A N** 

## »Solvejg. Mon Amour«

Eine Stückentwicklung von  
barth&schneider

Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn die Liebe ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

### »Solvejg. Mon Amour«

**Premiere am 27.1.18  
in der Galerie Noah  
& im Kunstmuseum Walter**

**Inszenierung: Nicole**

**Schneiderbauer**

**Ausstattung: Miriam Busch**

**Mit: Isabelle Barth,**

**Thomas Prazak,**

**Karoline Stegemann**

TERMINE VON HEUTE ANZEIGEN

TERMINE SUCHEN

## Solvejg. Mon Amour



Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn die Liebe ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

Zur Location und weitere Termine für: Galerie Noah

Termin:  
27.01.2018

Beginn:  
19:30

Anfahrt Galerie Noah



Adresse:  
Galerie Noah  
Beim Glaspalast 1  
86153 Augsburg  
Deutschland

### TERMINE

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

### NEUE SZENE E-PAPER



### NEUE SZENE DURCHSUCHEN

Suche

### NEUE SZENE NEWSLETTER

Mit dem Newsletter auf dem Laufenden bleiben.

E-Mail \*

Abonnieren



**TOM & FLO**  
FR. 26.01 - KRESSLESMÜHLE - 20:00 UHR



**WHOSYOURDADDY**  
SA. 27.01. - KESSELHAUS - 23:00 UHR



**DAVID BLAIR**  
SA. 27.01. - MATRIX KÖNIGSBRUNN - 20:00 UHR

**AUSSTELLUNG**  
**Abraxas:** SCHAUJust. Vernissage (Do 25.1. bis Do 1.2.), 19:30, www\*  
**H2-Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast:** Bilder fragen. Ausstellung zum 500-jährigen Reformationsjubiläum, 10:00, www\*

**SPORT**  
**Stadtwerke Augsburg Vortragsaal:** Ein Ball. Ein Spiel. Ein Team. Integration durch Fußball. Augsburg Reden mit Andreas Luthe und Cacau, 18:30, www\*

**KINDER**  
**Abraxas:** Das Traumfresserchen. Junges Theater Augsburg ab 4

Jahren, 10:00, www\*

**BUNTES Planetarium:** Ferne Welten - Fremdes Leben. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*

**UMLAND**

**BÜHNE**  
**Stadttheater Landsberg:** Frau Müller muss weg! Inszeniert wird eine Elternabend Komödie von Lutz Hübner, 20:00, www\*

**BUNTES Schloss Blumenthal:** Gemüse Abholtag der Solawi. Abholtag der Solidarischen Landwirtschaft Blumenthal, 17:00, www\*

**FREITAG**  
**26**

**CLUBLAND**  
**Beim Weissen Lamm:** Downstairs at the Indiedisco. Indie, 22:00, www\*

**City Club:** TBA. Im City Club, 23:00, www\*

**Kantine:** Pappenheimer vs. Residents Club. Pappenheimer kommt zum letzten Mal solo in die alte Kantine, 23:00, www\*

**Mahagoni Bar:** Family Thing. Auf 2 Floors mit DJ Superior, 22:30, www\*  
**Mo Club:** Ladies Night, 22:00, www\*

**Rockfabrik:** Thank God it's Friday. Nu Metal, Alternative, Core und Punkrock! Club 2, Wave & Dark Electro, 22:00, www\*

**Soho Stage:** Unterwelt. Wave/Electro/Industrial/Gothic/EBM/Minimal/Angstpop, 23:00, www\*

**KONZERT**  
**doubles Starclub Donauwörth:** Open Stage. Musikertreffen in Donauwörth (Eintritt frei), 21:00, www\*

**Jazzclub Augsburg:** Hurricane Orchestra. Arabic Jazz Affair made in Augsburg!, 20:30, www\*

**Kresslesmühle:** Tom & Flo. Mit neuem Album im Gepäck, 20:00, www\*  
**Mohrenkönig:** 34th Friday Jazz Jam: F&F und ihre Favourites. Mit: Elisabeth Krön und Peter Mölgen, 20:00, www\*

**BÜHNE**  
**Stadttheater Landsberg:** Frau Müller muss weg! Inszeniert wird eine Elternabend Komödie von Lutz Hübner, 20:00, www\*

**BÜHNE**  
**Augsburger Puppenkiste:** Kabarett 2018, Kabarett, 19:30, www\*  
**Brechtbühne:** Das Kind träumt. Schauspiel von Hanoch Levin, 19:30, www\*

**Senssemble**  
**Theater:** Lost In Transit (ausverkauft!). Mit Sarah Hieber und Florian Fisch,

20:30, www\*  
**Spectrum:** No Million ist so schnell weg. Mit Karsten Kaie, 19:00, www\*  
**Ausstellung H2-Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast:** Bilder fragen. Ausstellung zum 500-jährigen Reformationsjubiläum, 10:00, www\*

**KINDER**  
**Augsburger Puppenkiste:** Aladin und die Wunderlampe. Ab 5 Jahren, 16:00, www\*

**BUNTES Märchenzelt:** Die Schneekönigin mit Glühweinprobe und Bratäpfel. Mit Hangemusik von Marius Müller, 20:00, www\*

**Planetarium:** Geheimnis der Papierrakete. Kinder und Familienprogramm (ab 6 Jahren), 15:00, www\*

**Planetarium:** Planets (engl.). Expedition to the Solar System, 19:30, www\*

**AUSWÄRTS**

**KONZERT**  
**Mahagoni Bar:** X HighHop RnB. 100% Oldschool HipHop & RnB, 22:00, www\*

**Mo Club:** Mo Club Night. Die neue Clubnacht, 22:00

**Ostwerk:** Lost in Music. 21:00  
**Soho Stage:** Urban Sky. Straight/Acid/Hard/Techno, 23:00, www\*  
**Spectrum:** Die legendäre NDW & Deutsche Schlägernacht. Wochenendveranstaltung, 20:00, www\*  
**Konzert**  
**Bombig Bar & Garage:** Stasch & Brickmann. Accoustic Duo, 21:00, www\*  
**Cafe am Milchberg:** Boothill Society live. Konzert, 19:30, www\*  
**Kresslesmühle:** Yoed Sarek. Simas jiddische Lieder, 20:00, www\*  
**Parktheater Gög-**

**SAMSTAG**  
**27**

**CLUBLAND**  
**Balloonfabrik:** Punkrock. Gedränge, Blinker Links, Notstand, 21:00, www\*  
**Beim Weissen Lamm:** Full Clip. Hip Hop, 22:00, www\*

**Bungalow:** Kuriose Naturale (URSL / Ritter Butzke). Techno mit Kuriose Naturale aka Dis Depp und TaraTan (Berlin), 23:00, www\*  
**City Club:** Kurzarlaub: Ma.Sa. Altes. CC Berlin-Special Tourist / House Techhouse, 23:00, www\*  
**Kantine:** Depeche Mode & 80ies Clubbing. Depeche Mode. Electropop, 80ies, New Wave & Indie Classic mit DJ NT, 22:00, www\*

**Kesselhaus Augsburg:** 4 JAHRE WECALLITGEILES meets WHOSYOURDADDY. Hip Hop Kollabo der besonderen Art, 23:00, www\*

**Mahagoni Bar:** X HighHop RnB. 100% Oldschool HipHop & RnB, 22:00, www\*  
**Mo Club:** Mo Club Night. Die neue Clubnacht, 22:00

**Ostwerk:** Lost in Music. 21:00  
**Soho Stage:** Urban Sky. Straight/Acid/Hard/Techno, 23:00, www\*  
**Spectrum:** Die legendäre NDW & Deutsche Schlägernacht. Wochenendveranstaltung, 20:00, www\*  
**Konzert**  
**Bombig Bar & Garage:** Stasch & Brickmann. Accoustic Duo, 21:00, www\*  
**Cafe am Milchberg:** Boothill Society live. Konzert, 19:30, www\*  
**Kresslesmühle:** Yoed Sarek. Simas jiddische Lieder, 20:00, www\*  
**Parktheater Gög-**

**gingen:** The Pasadena Roof Orchestra. A Night of Swing Classics, 19:30, www\*  
**Wirtshaus Frau Huber:** Acoustic Blues Club. Bluesklassiker - dezent elektrisch verstärkt - aus verschiedenen Epochen, 20:30, www\*

**BÜHNE**  
**Augsburger Puppenkiste:** Kabarett 2018, Kabarett, 19:30, www\*  
**Brechtbühne:** Martin Luther & Thomas Münzer. Schauspiel von Dieter Forte, 19:30, www\*  
**Galerie Noah:** Solveig. Mon Amour. Stückentwicklung von Nicole Schneiderbauer, 19:30, www\*  
**Kongress am Park:** Das Phantom der Oper. Musical-Klassiker, 20:00, www\*

**AUSSTELLUNG**  
**H2-Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast:** Bilder fragen. Ausstellung zum 500-jährigen Reformationsjubiläum, 10:00, www\*  
**Messe Augsburg:** 2. handgemacht Kreativmarkt. Der Marktplatz für Kreative. Designer & Upcycling Produkte, 11:00-18:00, www\*

**KINDER**  
**Augsburger Puppenkiste:** Aladin und die Wunderlampe. Ab 5 Jahren, 15:00, www\*  
**Buntes**  
**Kongress am**

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**  
**KONZERT**  
**Matrix Königsbrunn:** David Blair (Singer/Songwriter. Teilnehmer der letzten Voice of Germans Staffel), 20:00, www\*  
**doubles Starclub Donauwörth:** Dr. Woo's Rock & Roll Circus. A Tribute To The History Of Rock, 20:00, www\*

**UMLAND**  
**CLUBLAND**  
**PM:** PM Electro. Mashup Night, 22:00, www\*

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**  
**KONZERT**  
**Matrix Königsbrunn:** David Blair (Singer/Songwriter. Teilnehmer der letzten Voice of Germans Staffel), 20:00, www\*  
**doubles Starclub Donauwörth:** Dr. Woo's Rock & Roll Circus. A Tribute To The History Of Rock, 20:00, www\*

**UMLAND**  
**CLUBLAND**  
**PM:** PM Electro. Mashup Night, 22:00, www\*

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**SONNTAG**  
**28**  
**KONZERT**  
**Abraxas:** Lilly Said No. Ja, aber du auch ... Text, Klang, Film und Gesang über das kurze Leben der Sophie Scholl, 18:30, www\*  
**Innenstadt:** Mozart rundes. Aktionstag rund um die Familie Mozart, 10:00, www\*  
**BÜHNE**  
**Augsburger Puppenkiste:** Kabarett 2018, Kabarett, 18:00, www\*  
**Brechtbühne:** Martin Luther & Thomas Münzer. Schauspiel von Dieter Forte, 15:00, www\*  
**Kongress am**

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**  
**KONZERT**  
**Matrix Königsbrunn:** David Blair (Singer/Songwriter. Teilnehmer der letzten Voice of Germans Staffel), 20:00, www\*  
**doubles Starclub Donauwörth:** Dr. Woo's Rock & Roll Circus. A Tribute To The History Of Rock, 20:00, www\*

**UMLAND**  
**CLUBLAND**  
**PM:** PM Electro. Mashup Night, 22:00, www\*

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**  
**KONZERT**  
**Matrix Königsbrunn:** David Blair (Singer/Songwriter. Teilnehmer der letzten Voice of Germans Staffel), 20:00, www\*  
**doubles Starclub Donauwörth:** Dr. Woo's Rock & Roll Circus. A Tribute To The History Of Rock, 20:00, www\*

**UMLAND**  
**CLUBLAND**  
**PM:** PM Electro. Mashup Night, 22:00, www\*

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**  
**KONZERT**  
**Matrix Königsbrunn:** David Blair (Singer/Songwriter. Teilnehmer der letzten Voice of Germans Staffel), 20:00, www\*  
**doubles Starclub Donauwörth:** Dr. Woo's Rock & Roll Circus. A Tribute To The History Of Rock, 20:00, www\*

**UMLAND**  
**CLUBLAND**  
**PM:** PM Electro. Mashup Night, 22:00, www\*

**Parik:** Fashion-Flohmarkt. Das ultimative Shopping-Paradies für gebrauchte und stylische Klamotten, 11:00, www\*  
**Planetarium:** Planeten - Expedition ins Sonnensystem. Astronomie und Wissenschaft, 15:00, www\*  
**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**Kunst kaufen - Kindern helfen!**

Bekannte Künstler haben exklusiv für die SOS-Kinderdörfer Werke geschaffen.  
Mit dem Kauf eines limitierten Kunstwerks auf sos-edition.de unterstützen Sie unsere Projekte.



Tal R. „Bariane“, SOS-Edition 2013, Auflage: 50, nummerierte und signierte Radierung, 30 x 40 cm

**SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**

Berliner Büro  
Gierkezeile 38, 10585 Berlin  
Tel: 030/3450 6997-0

www.sos-kinderdoerfer.de

**Abenteuer Seidenstrasse**  
**ASIEN**  
**LIVE!**  
28.1. | 17 Uhr  
Barbarasaal, AUGSBURG  
www.erdanziehung.com



ENTSPANNT DURCH DEN TAG

MIT FANNY ROSENBERG

Titel: Sinfonie Nr.38 D-dur "Prager" 1.Satz  
Komponist: Wolfgang Amadeus Mozart

ZUM SHOP

PLAYLIST

JETZT HÖREN



## BESTE ADRESSEN

Anzeige

### DER NEUE MONATSSPIELPLAN DES THEATER AUGSBURG IST DA

EIN BLICK IN DEN JANUAR LOHNT SICH!

Am 1. Januar läuten die Augsburger Philharmoniker mit dem Neujahrskonzert traditionsgemäß den Jahreswechsel ein. Feststimmung und Gänsehaut garantiert!

Vor dem Hintergrund einer weltweit immer restriktiver werdenden Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik setzt das Theater Augsburg Hanoach Levins »Das Kind träumt« auf den Spielplan – eine Allegorie auf Flucht und Krieg. Die Regisseurin Antje Thoms bringt das Schauspiel als Deutschsprachige Erstaufführung ab dem 13. Januar 2018 auf die brechtbühne.

Hausregisseurin Nicole Schneiderbauer zeigt ihre erste Inszenierung der interdisziplinär und interkulturell ausgerichteten Plattform Plan A »Solvejg, Mon Amour« am 27. Januar in der Galerie Noah. Ausgehend von Badiou »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

Bereits zum zehnten Mal bildet die »Internationale Ballett- und Tanzgala« einen der beliebtesten und gefragtesten Höhepunkte der Tanzsaison in der

Brechtstadt. Das Ballett Augsburg wird sich am 13. und 14. Januar im martini-Park mit Repertoireausschnitten als Gastgeber präsentieren und erfolgreiche Künstler aus der ganzen Welt willkommen heißen.

Weiter im Repertoire laufen u. a. die Fußball-Operette »Roxy und ihr Wunderteam« im Musiktheater, »Schwanensee« im Ballett und »Peer Gynt« im Schauspiel.



#### DIESE BESTEN ADRESSEN KÖNNTEN SIE AUCH INTERESSIEREN

DER PRESSEBALL BERLIN  
13. JANUAR 2018  
HARRISON HOTEL BERLIN

RANDY NEWMAN AUF DEUTSCHLANDTOURNEE

CHRIS MURRAY & WIETSKE VAN TONGEREN

MARTIN LUTHER & THOMAS MÜNZER ODER DIE...

ZURÜCK

ZUR ÜBERSICHT

# Eine Wundertüte, diese neue Reihe

Theater Augsburg Regisseurin Nicole Schneiderbauer startet „Plan A“, erst geht es um Intersexualität, dann um die Liebe

VON RICHARD MAVR

Eine Wundertüte. Ein Zauberhut, aus dem die verschiedensten Formen herausgezogen werden. „Es ist schwer zu erklären“, sagt Nicole Schneiderbauer. Sie, die junge Hausregisseurin am Theater Augsburg, entwickelt „Plan A“ am Theater. Dahinter verbirgt sich eine gesonderte Veranstaltungsreihe, mit der das Haus neue Wege beschreiben will. „Zunehmend sind das interdisziplinäre Projekte, zum anderen sollen es auch interkulturelle Projekte sein“, sagt Schneiderbauer. Sie möchte im Rahmen des „Plan A“ andere Theaterformate ans Theater holen und gleichzeitig mit anderen Künstlern kooperieren.

Jetzt wird dieser „Plan A“ erstmals konkret. „Herculine“ heißt der Abend, mit dem alles beginnt. Es ist ein Gastspiel, das Schneiderbauer aus Mannheim nach Augsburg holt. Sie hat es dort mit der Schauspielerin



N. Schneiderbauer Isabelle Barth entwickelt. Es

handelt von dem Franzosen, der Französin Herculine Barbine, ein intersexueller Mensch, der von 1838 bis 1868 lebte und vor allem durch die eigenen Memoiren zu Nachruhm gekommen ist. Der französische Philosoph Michel Foucault hat diese in den 1970er Jahren wieder herausgegeben.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts, ein drittes Geschlecht für den Eintrag im Geburtsregister zuzulassen, war der Anlass, diesen Theaterabend um Herculine Barbine zweimal als Gastspiel im Spielplan aufzunehmen. Auch formal passt der Abend in das Konzept von „Plan A“, wie Schneiderbauer ausführt. „Herculine“ war ein Rechercheprojekt, das in Kooperation mit der Universität Mannheim entstanden ist. Tanz, Spiel und Vortrag



Luis Eduardo Sayago und Isabelle Barth in „Herculine“.

werden in der Stückentwicklung vereint.

Die Schauspielerin Isabelle Barth hat Nicole Schneiderbauer vor sieben Jahren am Theater Mannheim kennengelernt. Damals haben sie festgestellt, dass sie eine gleiche Arbeitsweise haben und von ähnlichen Projekten fasziniert sind. Unter dem Label „barth&schneider“ haben sie immer wieder zusammengearbeitet. Am Theater Augsburg setzen die beiden das fort – nicht nur mit der Wiederaufnahme von „Herculine“, sondern auch mit einer neuen Produktion, an der sie gerade arbeiten: „Solweig. Mon Amour“ heißt die Stückentwicklung, die am 27. Januar in der Galerie Noah und dem Kunstmuseum Walter-Premiere hat. Zum einen wollen sie damit eine Antwort auf Ibsens „Peer Gynt“ ge-

ben, der zum Auftakt der Spielzeit inszeniert worden ist. Für Peer Gynt ist Solweig am Schluss des Stückes eine Projektionsfläche für die Liebe. Schneiderbauer, Barth und die anderen beteiligten Schauspieler Thomas Prazak und Karoline Stegmann gehen der Frage nach, wer diese Solweig ist und was ihre Perspektive auf die Liebe ist. Als zweite Ebene setzen sie sich mit Alain Badiou „Lob der Liebe“ auseinander und fragen allgemein danach, wie es in der kapitalistischen Gesellschaft um die Liebe bestellt ist.

Auch „Solweig. Mon Amour“ ist Teil von „Plan A“. Dazwischen gibt es im Januar noch eine Performance von Stefanie Sixt und Markus Mehr am Theater Augsburg, die die beiden im April 2017 erstmals in Augsburg im H2 – Zentrum für Gegen-

wartkunst gezeigt haben. Nun wird „Dischronia“ im Anschluss an die Vorstellung „Paradies Fluten“ am 20. Januar in der Brechtbühne im Bühnenbild von „Paradies Fluten“ gezeigt. „Diese Performance passt sehr gut zum Stück“, sagt Schneiderbauer. Hinterher geht es im Hoffmannkeller des Theater Augsburg weiter mit einer Klubnacht unter dem Motto „Dann tanz doch“.

Hinter dem „Plan A“ versteckt sich im Januar schon eine Menge. Für die laufende Spielzeit hat Schneiderbauer aber noch mehr geplant. Zum einen soll es eine Zusammenarbeit mit dem Lab Binaer geben. Vorgesehen ist eine Intervention im öffentlichen Raum, die das Spielzeitmotto „Sinnsucht“ zum Thema hat. Im März steht eine Produktion an, in der Tereza Moras

Roman „Das Ungeheuer“ mit den Mitteln des Films und denen des Theaters auf die Bühne gebracht werden soll. „Die Idee ist hier, wie und ob sich Film- und Theaterkunst miteinander verschmelzen lassen“, sagt Nicole Schneiderbauer. Und im Mai soll es dann eine Kooperation mit dem Grandhotel Cosmopolis geben.

**Termine** Der Plan A des Theater Augsburg startet am Donnerstag, 11. Januar, um 20.30 Uhr mit „Herculine“ im Hoffmannkeller (weitere Vorstellung am Freitag, 12. Januar, um 20.30 Uhr). Die Performance „Dischronia“ findet am Samstag, 20. Januar, um 21.30 Uhr in der Brechtbühne statt. „Solweig. Mon Amour“ hat am Samstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr in der Galerie Noah und dem Kunstmuseum Walter-Premiere.

Foto: Christian Kleiner

Augsburg - Stadt Augsburg

## »Solvejg. Mon Amour« – Was bedeutet Liebe in Zeiten von Tinder & Co.?

👍 Gefällt mir Teilen ★★★★★ 0

Anzeige **QSC Pure Enterprise Cloud**  
Volle Wahlfreiheit und Sicherheit durch modulare Cloud-Dienste aus Deutschland!  
[gsc.de/Cloud/Deutschland](https://gsc.de/Cloud/Deutschland)

Donnerstag, 11.01.2018, 16:45

**Ausgehend von Henrik Ibsens »Peer Gynt« und Alain Badiou »Lob der Liebe« erarbeitet das Projekt »Solvejg. Mon Amour« auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.**

Ab dem 27. Januar ist die Stückentwicklung in der Galerie Noah und im Kunstmuseum Walter zu sehen.

Nachdem Intendant André Bücken mit »Peer Gynt« die Spielzeit für das Schauspiel im martini-Park eröffnet hat, nähert sich Hausregisseurin Nicole Schneiderbauer mit ihrem Künstlerkollektiv barth&schneider Ibsens Sinnsucher-Stoff aus einer anderen Richtung: Ins Zentrum rückt die Figur der Solvejg, die – mehr Leerstelle als Handelnde – für Peer zur Ikone romantischer Liebe wird.

Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der **französische Philosoph** Alain Badiou in seinem **Bestseller** »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn **die Liebe** ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Premiere

27.1.2018, 19:30 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter

Weitere Termine

3.2.2018, 19:30 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter

10.2.2018, 19:30 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter

Inszenierung Nicole Schneiderbauer

## Augsburg

### Senssemble Theater

Tel. Kasse: 0821 / 34 94 666

#### Lost in Transit

Datum: 26. Januar 2018

Spielstätte: Senssemble Theater

Genre: Schauspiel

Regie: Daniela Nering

Autor: Sebastian Seidel

[www.senssemble.de](http://www.senssemble.de)

### Senssemble Theater

Tel. Kasse: 0821 / 34 94 666

#### Der kalte Hauch des Geldes

Datum: 23. Februar 2018

Spielstätte: Senssemble Theater

Genre: Schauspiel

Regie: Sebastian Seidel

Autor: Alexander Eisenach

[www.senssemble.de](http://www.senssemble.de)

### Theater Augsburg

Tel. Kasse: 0821 / 324 4900

#### Das Kind träumt

Datum: 13. Januar 2018

Spielstätte: brechtbühne

Genre: Schauspiel

Regie: Anthe Thoms

Autor: Hanooh Levin

Darsteller: Sebastian Baumgart, Martene

Hoffmann, Natalie Hüning, Andrej Kaminsky,

Patrick Ruper, Katharina Rehn, Daniel Schmidt

[www.theater-augsburg.de](http://www.theater-augsburg.de)

### Theater Augsburg

Tel. Kasse: 0821 / 324 4900

#### Solvejg. Mon Amour

Datum: 27. Januar 2018

Spielstätte: Außenspielfstätte: Galerie Noah

Genre: Projekt/Performance

Regie: Nicole Schneiderbauer

Autor: barth&schneider

Darsteller: Isabelle Barth, Thomas Prazak,

Karoline Stegemann

[www.theater-augsburg.de](http://www.theater-augsburg.de)

# Solveig.Mon Amour

27. Januar um 19:30 - 21:00

(Alle anzeigen) | 15.00€



Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solveig ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solveig? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn die Liebe ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

Eine Produktion von barthschneider im Rahmen von Plan A am Stadttheater Augsburg

# Welche Frau sucht Peer?

„Solvejg, Mon Amour“  
spielt im Glaspalast

Nach seinem eindringlichen Stück „Herculine“ über das Seelenleben intersexueller Menschen nimmt sich das Künstlerkollektiv bart&schneider nun Henryk Ibsens Sinnsucher

Peer Gynt vor. Am Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, hat ihre Stückentwicklung „Solvejg, Mon Amour“ Premiere im Glaspalast in der Galerie Noah und im Kunstmuseum Walter. Es ist dann nochmals am 3. und 10. Februar zu sehen.

Nachdem Intendant André Bückler mit „Peer Gynt“ das Schauspiel im Martini-Park eröffnet hat, nähert sich Hausregisseurin Nicole Schneiderbauer zusammen mit Schauspielerin Isabelle Bahrt Ibsens Stoff aus einer anderen Richtung: Ins Zentrum rückt die Figur der Solvejg, die für Peer zur Ikone romantischer Liebe wird. Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende des Dramas in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens.

Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute? In einer Zeit, in der „Liebe ohne Risiko“ und der „Komfort der begrenzten Genüsse“ als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in seinem Bestseller „Lob der Liebe“ die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Daraus entwickelte Nicole Schneiderbauer einen Theateressay, aufgeführt von Isabelle Barth, Thomas Prazak und Karoline Stegemann. (AZ)

# Andere Sprache, anderer Raum

Theater Die Liebe verstummt nicht, der Schmerz auch nicht. Plan A, das neue Format des Theaters Augsburg, will die konventionelle Aufführungspraxis erweitern. Wie, das zeigen zwei Stücke

VON STEFANIE SCHOENE UND  
BIRGIT MÜLLER-BARDORFF

Mit Plan A – A wie Augsburg, aber auch A wie anders – erweitert das Theater Augsburg seit Beginn dieser Spielzeit den Raum für theatrale Formen und fordert die Auseinandersetzung jenseits der konventionellen Aufführungspraxis. Wie weit das Spektrum reicht, war am vergangenen Wochenende bei zwei Aufführungen zu beobachten.

Die heiligen Flüsse Euphrat, Tigris und Munzur, daneben Hızır, der heilige Schimmelreiter der Aleviten, bestimmen die große Bühne im Martini-Park. Begleitet von dem deutschen Saz-Großmeister und Komponisten Kemal Dinç sowie von den Experimentalmusikern Antonis Anissegos (Klavier) und Anil Eraslan (Geige) galoppiert der stimmungswaltige bekannte türkische Schauspieler Baris Atay als Erzähler durch acht Jahrhunderte osmanischer Geschichte. Mal als einer der heldenhaften, von der osmanischen Herrschaft verfolgten Volksdichter, mal als neutraler Berichterstatter oder als einer der despotischen Sultane, von denen das Reich zwischen Persien und Bosphorus viele vorzuweisen hatte.

„Gesichter Anatoliens“ heißt das Gastspiel von Kemal Dinç, das die Aufstände und Hungerrevolten der Landbevölkerung gegen die Hohe Pforte in Istanbul in Szene setzt. Der Augsburger Regisseur Düzgün Polat holte die Künstler nach Auftritten in der Türkei und Australien jetzt nach Schwaben. Etwa 180 Zuschauer verfolgten das musikalische Erzählstück im Martini-Park. Obertitel vermittelten die türkischen, teils auch kurdischen Inhalte für den deutschen Zuschauer.

Bedrohlich-dramatisch deklamiert Atay den Köroğlu, einst der Robin Hood der osmanischen Neuzeit, der bis heute zwischen Anatolien und dem Kaspischen Meer verehrt und rezipiert wird. Köroğlu kämpfte gegen die Tyrannen, raubte den Reichen und beschenkte die Armen. Oder Großwesir Murat Pascha: Der schlägt den größten Aufruhr Anatoliens nieder und lässt zu Beginn des 17. Jahrhunderts 60000 Leichen in extra ausgehobenen Brunnen des Taurus-Gebirges vergraben. Tanzende Scheinwerfer simulieren den Blutregen.

Im Abgang streift der Erzähler noch die Diktatoren und Menschheitskatastrophen der letzten hundert Jahre und entlässt das Publikum mit der Frage, wie mit den Tyrannen der Zeiten umzugehen sein



Theater im Museum, da werden auch die Schauspieler zum Kunstwerk: Thomas Prazak, Isabelle Barth und Karoline Stegmann (von links) als Pietá. Foto: Jan-Pieter Fuhr

könnte? Die Lieder, die die Erzählung begleiten, gehören zum Alltagsrepertoire Türkischstämmiger. Dass auch der Schauspieler Atay derzeit wegen politischer Äußerungen in den großen türkischen Städten Auftrittsverbot hat, verleiht dieser Erinnerungskultur politische Relevanz. Das 60-minütige Gastspiel fordert eine Auseinandersetzung mit Mystik, Glaube und Vernunft. Noch mehr Nähe zum Ge-

schehen hätte eine kleinere Bühne geboten. Auf der großen Bühne im Martini-Park wirkte das vierköpfige Ensemble verloren, zumal auch das Bühnenbild auf Verzicht getrimmt war und zwei Drittel der Zuschauer in den günstigeren hinteren Reihen Platz genommen hatten (**wieder am 8. und 28. Februar**).

Raumgreifend dagegen „Solveig. Mon Amour“ am Samstag im Glaspalast in den Sälen der Galerie Noah

und des Kunstmuseums Walter. Hier folgten die Zuschauer den drei Darstellern Isabelle Barth, Karoline Stegmann und Thomas Prazak auf ihrer diskursiv angelegten Suche nach dem Wesen der Liebe, jenem Phänomen, das „eine Unterscheidung, eine Trennung, einen Unterschied, eine Zwei“ hat.

Vor dem Hintergrund von André Bückers „Peer Gynt“-Inszenierung – diesmal mit Sicht auf die weibliche Protagonistin Solveig – erlebten sie eine anspruchsvolle Performance, die Passagen des Ibsen-Stücks und Rimbaud-Gedichte theoretischen Konzepten über die Liebe von Alain Badou, Roland Bathes und Eva Iloulou gegenüberstellte. Konsumkritische Töne („Er wird zu sexuellen Teilobjekten fragmentiert, die man konsumiert, aber nicht mehr liebt“) klangen ebenso an wie philosophische Betrachtungen („Wenn man den anderen begreifen könnte, wäre er nicht mehr der andere“).

Diese „Sinnsucht“, deren Befragung auch das Motto der Spielzeit ist, erwies sich als anstrengendes und kompliziertes Vorhaben, wurde aber raffiniert aufgebrochen durch das körperbetonte und nahe gehende Spiel der drei Darsteller (Regie Nicole Schneiderbauer). Quer durch die Räume sprangen, stolzierten, tanzten und schlängelten sich diese. „Wann kommst Du?“, „Wo bist Du?“, „Ich will!“, „Für immer!“ schallte es vielstimmig durch die Gänge. Da wurde gelockt, geflüstert, geschrien, gejammert und gesummt. Sehnsucht, Eifersucht, Verführung, Lust, Verletzung, Vereinnahmung, Liebkosung waren die Wegweiser durch diesen Liebesparcours im Museum, den die Zuschauer auf ihren eigenen Routen erkunden konnten, immer auch im Dialog mit den dort ausgestellten Kunstwerken.

Dies erwies sich als reizvoller (Neben-)Effekt der Aufführung, die damit den interdisziplinären Brückenschlag einging. Schlüssig war diese Ortswahl auch, weil die Darsteller selbst zu Exponaten wurden, sich etwa zu Beginn in einer Pietá mit Engel gruppierten: Jesus und Maria – „zwei Menschen, die nie jemanden anderen geliebt und doch nicht die Liebe von Mann und Frau gelebt“ haben. Diesen Anklang ans Sakrale nahm die 75-minütige Performance am Ende in befremdender Weise wieder auf, als man sich andächtig vor einer von den Darstellern und Zuschauern aus Requisiten und Kostümen geschaffenen Installation versammelte (**wieder am 3. und 10. Februar**).

„Mit Plan A – A wie Augsburg, aber auch A wie anders – erweitert das Theater Augsburg seit Beginn dieser Spielzeit den Raum für theatrale Formen und fordert die Auseinandersetzung jenseits der konventionellen Aufführungspraxis. Wie weit das Spektrum reicht, war am vergangenen Wochenende bei zwei Aufführungen zu beobachten. [...] Raumgreifend dagegen „Solveig. Mon Amour“ am Samstag im Glaspalast in den Sälen der Galerie Noah und des Kunstmuseums Walter. Hier folgten die Zuschauer den drei Darstellern Isabelle Barth, Karoline Stegmann und Thomas Prazak auf ihrer diskursiv angelegten Suche nach dem Wesen der Liebe, jenem Phänomen, das „eine Unterscheidung, eine Trennung, einen Unterschied, eine Zwei“ hat. Vor dem Hintergrund von André Bückers „Peer Gynt“-Inszenierung– diesmal mit Sicht auf die weibliche Protagonistin Solveig – erlebten sie eine anspruchsvolle Performance, die Passagen des Ibsen-Stücks und Rimbaud-Gedichte theoretischen Konzepten über die Liebe von Alain Badou, Roland Bathes und Eva Illouz gegenüberstellte. Konsumkritische Töne („Er wird zu sexuellen Teilobjekten fragmentiert, die man konsumiert, aber nicht mehr liebt“) klangen ebenso an wie philosophische Betrachtungen („Wenn man den anderen begreifen könnte, wäre er nicht mehr der andere“). Diese „Sinnsucht“, deren Befragung auch das Motto der Spielzeit ist, erwies sich als anstrengendes und kompliziertes Vorhaben, wurde aber raffiniert aufgebrochen durch das körperbetonte und nahe gehende Spiel der drei Darsteller (Regie Nicole Schneiderbauer). Quer durch die Räume sprangen, stolzierten, tanzten und schlängelten sich diese. „Wann kommst Du?“, „Wo bist Du?“, „Ich will!“, „Für immer!“ schallte es vielstimmig durch die Gänge. Da wurde gelockt, geflüstert, geschrien, gejammert und gesummt. Sehnsucht, Eifersucht, Verführung, Lust, Verletzung, Vereinigung, Liebkosung waren die Wegweiser durch diesen Liebesparcours im Museum, den die Zuschauer auf ihren eigenen Routen erkunden konnten, immer auch im Dialog mit den dort ausgestellten Kunstwerken. Dies erwies sich als reizvoller (Neben-)Effekt der Aufführung, die damit den interdisziplinären Brückenschlag einging. Schlüssig war diese Ortswahl auch, weil die Darstellerselbst zu Exponaten wurden, sich etwa zu Beginn in einer Pietá mit Engel gruppierten: Jesus und Maria – „zwei Menschen, die nie jemanden anderen geliebt und doch nicht die Liebe von Mann und Frau gelebt“ haben. Diesen Anklang ans Sakrale nahm die 75-minütige Performance am Ende in befremdender Weise wieder auf, als man sich andächtig vor einer von den Darstellern und Zuschauern aus Requisiten und Kostümen geschaffenen Installation versammelte **(wieder am 3. und 10. Februar).**“

## THEATER & BALLETT IM FEBRUAR

DO 01.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | JUNGES THEATER AUGSBURG – Das Traumfresserchen (ab 4 J) 10:00

FR 02.02. PUPPENKISTE – Aladin und die Wunderlampe (ab 5 J) 16:00 | MULTUM IN PARVO MERING – Faust 19:00 | CAFÉ SAMOCCA – Improvisationstheatergruppe DeschWah Kunstgeschichten 19:30 | MARTINI-PARK – Peer Gynt 19:30 | BRECHTBÜHNE – paradies fluten (verirrt stufnie) 19:30 | MÄRCHENZELT – Liebeslust und Rosenduft aus 1001 Nacht 20:00 | KRESSLESMÜHLE – Impeo à la Turka: Spinnrad gestirkt 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30 | HOFFMANNKELLER – Mit Feuer und Flamme 20:30

SA 03.02. BRECHTBÜHNE – Matinée zur Ballet? Rock! 12:00 | ABRAXAS – Pinocchio: Ein Ballettmärchen für Groß und Klein (ab 4 J) 14:30 | PINOCCHIO: Ein Ballettmärchen für Groß und Klein (ab 4 J) 16:45 | GALERIE NOAH – Solweig: Mon Amour 19:30 | PARKTHEATER IM KURHAUS GÖGGINGEN – Ein extra castrato 20:15 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

SO 04.02. JUNGES THEATER AUGSBURG – Das Traumfresserchen (ab 4 J) 15:00 | ABRAXAS – Faka Theater: Eine kleine Dickmadam (ab 3 J) 15:00 | BRECHTBÜHNE – Martin Luther & Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung 15:00 | PUPPENKISTE – Aladin und die Wunderlampe (ab 5 J) 15:00 | EUKITEA DIEDORF – Kasperl- und Prinzessinnen Fasching 16:00 | MÄRCHENZELT – Der vierbeinige Vogel (ab 4 J) 16:00 | EUKITEA DIEDORF – Kasperl und der verzauberte Faschingskrappen (ab 4 J) 16:00 | MARTINI-PARK – Roxy und ihr Wunderteam 18:00 | MULTUM IN PARVO MERING – Faust 19:00

MO 05.02. ABRAXAS – Faka Theater: Oben in der Rumpelkammer (ab 3 J) 10:00 | DI 06.02. JUNGES THEATER AUGSBURG – Das Traumfresserchen (ab 4 J) 10:00 | SENSEMBLE THEATER – Schauspieltraining für Kinder & Jugendliche 17:30 | HOFFMANNKELLER – Lenz 20:30

MI 07.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | SENSEMBLE THEATER – Schauspieltraining in Kooperation mit VHS Augsburg 19:30 | MARTINI-PARK – Prima Donna 19:30 | GALERIE NOAH – Solweig: Mon Amour 19:30 | PARKTHEATER IM KURHAUS GÖGGINGEN – Ein extra castrato 20:15 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

DO 08.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | JUNGES THEATER AUGSBURG – Das Traumfresserchen (ab 4 J) 10:00 | FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM – Joby's Flagger Consulting 19:30 | MARTINI-PARK – Geister Anatoliens 19:30 | KRESSLESMÜHLE – Faust 19:00 | BEST OF LIFE 20:00 | GASWERK AUGSBURG – Tattori Augsburg Folge 2: Als die Bilder tanzen lernten 20:00

FR 09.02. ABRAXAS – Faka Theater: Der Pflaumenbaum (ab 7 J) 10:00 | PUPPENKISTE – Hänsel und Gretel (ab 5 J) 16:00 | MULTUM IN PARVO MERING – Aida 19:00 | MARTINI-PARK – Prima Donna 19:30 | MÄRCHENZELT – Märchen von Liebes und Eros (mit Harfe) 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

SA 10.02. ABRAXAS – Faka Theater: Onkel Ede hat einen Schnurrbart (ab 7 J) 15:00 | PUPPENKISTE – Hänsel und Gretel (ab 5 J) 15:00 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 18:30 | MARTINI-PARK – Der Froschschütz 19:30 | GALERIE NOAH – Solweig: Mon Amour 19:30 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

SO 11.02. EUKITEA DIEDORF – Kasperl und der verzauberte Faschingskrappen (ab 4 J) 10:15 | ABRAXAS – Theater Fritz und Freunde: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren mit Kinderfaschingsparty (ab 4 J) 14:00 | MÄRCHENZELT – PrinzGow-Faschingsmärchen für Mäskelche (ab 4 J) 15:00 | PUPPENKISTE – Hänsel und Gretel (ab 5 J) 15:00

MO 12.02. MARTINI-PARK – Momo 15:00 | EUKITEA DIEDORF – Kasperl und Prinzessinnen Fasching 16:00

DI 13.02. ABRAXAS – Theater Fritz und Freunde: Pippi Langstrumpf mit Kinderfaschingsparty (ab 4 J) 14:00 | HOFFMANNKELLER – Das Benno-Ottesong-Theater mit Friedrich Ani und Franz Dobler 20:00

MI 14.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | Märchen von Liebe und Rosen 19:30 | PUPPENKISTE – Hänsel und Gretel (ab 5 J) 15:00/16:00 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 19:30 | SENSEMBLE THEATER – Inner & treacher: Improvisationstheater 20:30

DO 15.02. PUPPENKISTE – Hänsel und Gretel (ab 5 J) 15:00/16:00 | MOZARTHAUS AUGSBURG – Klavierkind 19:30 | MARTINI-PARK – Prima Donna 19:30 | CITY CLUB – Gate Witz schlecht erzählt. Spielzeiteröffnung 17:18 20:00

FR 16.02. PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 16:00 | STADTHALLE GERSTHOFEN – Gelächter (Disgraced) Pulitzer-Preis für Theater 2013 19:30 | MARTINI-PARK – Schwannensee 19:30 | BRECHTBÜHNE – Das Kind träumt 19:30 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

SA 17.02. PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 15:00 | MÄRCHENZELT – Das Eiszapfenherz (ab 5 J) 16:00 | MARTINI-PARK –

Roxy und ihr Wunderteam 19:30 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 19:30

SA 17.02. MÄRCHENZELT – Märchen von Liebe und Rosen 20:00 | GASWERK AUGSBURG – Tattori Augsburg (Folge 2): Als die Bilder tanzen lernten 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Lost in Transit 20:30

SO 18.02. PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 16:00 | MÄRCHENZELT – Märchen von Liebe und Eros (mit Harfe) 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Der kalte Hauch des Geldes 20:30 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 19:30 | HOFFMANNKELLER – Lenz 20:30

DO 22.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | MÄRCHENZELT – Märchen von Liebe und Eros (mit Harfe) 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Der kalte Hauch des Geldes 20:30 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 19:30 | HOFFMANNKELLER – Lenz 20:30

FR 23.02. BRECHTBÜHNE – Das Kind träumt 19:30 | MÄRCHENZELT – Märchen von Liebe und Eros (mit Harfe) 20:00 | SENSEMBLE THEATER – Der kalte Hauch des Geldes 20:30 | BRECHTBÜHNE – Ballet? Rock! 19:30 | HOFFMANNKELLER – Lenz 20:30

SA 24.02. PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 15:00

SO 25.02. MULTUM IN PARVO MERING – Die Zauberpfeife auf der großen Bühne 10:30 | ABRAXAS – Moussong Theater mit Figuren: Hase und Igel (ab 5 J) 15:00 | PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 15:00 | MÄRCHENZELT – Schneetochter und Feuersohn (ab 4 J) 16:00 | JUNGES THEATER AUGSBURG – Die etwas anderen Augsburger Stadtmusikanten (ab 9 J) 16:00 | ABRAXAS – Das Gappichen (in russischer Sprache) 19:00 | GASWERK AUGSBURG – Tattori Augsburg (Folge 2): Als die Bilder tanzen lernten 20:00

DI 27.02. JUNGES THEATER AUGSBURG – Die etwas anderen Augsburger Stadtmusikanten (ab 9 J) 10:00 | SENSEMBLE THEATER – Schauspieltraining für Kinder & Jugendliche 17:30

MI 28.02. MÄRCHENZELT – Mitmachmärchen für Kitas und Schulen 10:00 | PUPPENKISTE – Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3 J) 16:00 | SENSEMBLE THEATER – Schauspieltraining in Kooperation mit VHS Augsburg 19:30 | MARTINI-PARK – Geister Anatoliens 19:30 | PUPPENKISTE – So Hi und das weiße Pferd (ab 5 J) 19:30 | CINEPLEX KÖNIGSBRUNN – Live-Übertragung aus dem Royal Opera House London Das Wintermärchen 20:15

Die KULTURTERMINE präsentiert Ihnen:



www.ska.de - blog.ska.de



Sport, Soziales, kulturelles Leben.

Gemeinschaft heißt, füreinander da sein. Deshalb unterstützen wir vielfältige Angebote in unserem Geschäftsgebiet.

Stadtparkasse Augsburg

www.a3kultur.de



## Solvejg. Mon Amour

Grandios muss „Solvejg. Mon Amour“, die dritte Inszenierung für „Plan A“ bezeichnet werden. Hausregisseurin **Nicole Schneiderbauer** führte selbst Regie in dieser Fortsetzung des Ibsen-Dramas Peer Gynt. Am neuen Spielort in der Galerie Noah bewegte sie bereits in der Premiere mit ihrer Sicht auf die Dinge die Gemüter. Gebannte Stille herrschte zwischen den Museumswänden, wenn **Isabelle Barth**, **Thomas Prazak** und **Karoline Stegemann** als Ingrid, Peer und Solvejg in Ekstase fallen. Schmerz und Schreie, Berührung und Zärtlichkeit, Flucht und Suche pulsieren performativ vor dem Publikum. Hautnah wechselt Hysterie mit Liebkosung. Im Schauspiel verkörpert, rasen emotionale Spiegelbilder unserer eigenen Erfahrungen vorbei an Gemälden und Skulpturen. Eine einmalige Theaterwelt eröffnet sich hier dem interdisziplinären Ansatz von Barth & Schneider, der – allein vom Körper und nicht vom Intellekt hergehend – der Sinnsucht zu begegnen weiß. Es kann nicht genug Applaus geben für einen Abend, der in Erinnerung bleibt. *Nächste Vorstellungen: 3., 10., 18. Februar, 19.30 Uhr, Galerie Noah*

## Solvejg. Mon Amour



### Solvejg. Mon Amour

**3. Februar 2018 - 19:30**

**Galerie Noah**

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsen's »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht. Der Ticketpreis beträgt 15,00 Euro.

Themen: [Theater/Bühne](#)

---

Do., 01. März

## Theater

 **Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer**, Nach dem Fragment von Bertolt Brecht, Einf.: 19 Uhr, Beg.: 19.30 Uhr – Augsburg, martini-Park

 **Solvejg. Mon Amour**, Stückentwicklung von Barth&Schneider, 19.30 Uhr – Augsburg, Galerie Noah & Kunstmuseum Walter

**Premiere: Fatzernation**, Nach dem Fragment „Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer“ von Bertolt Brecht, 20.30 Uhr – Augsburg, City Club

## Konzerte/Partys

**Irish Spring**, Festival of Irish Folk Music, 19.30 Uhr – Gersthofen, Stadthalle

So., 18. Februar

## Theater

 **Solvejg. Mon Amour**, Ein performativer Theateressay von barth&schneider, Einf.: 17.30 Uhr, Beg.: 18 Uhr – Augsburg, Galerie Noah & Kunstmuseum Walter

 **Roxy und ihr Wunderteam**, Operette von Paul Abraham, 18 Uhr – Augsburg, martini-Park

 **Ballett? Rock it!**, Choreografien von M. Donlon, R. Fernando, R. De Nigirs, Einf.: 17.45 Uhr, Beg.: 18 Uhr – Augsburg, brecht-bühne

**„Was dem einen Recht ist“**, Komödie von Donald R. Wilde, mit Saskia Vester, Norbert Heckner, David Paryla, u.a., 19 Uhr – Neusäß, Stadthalle

## Theater

### AUGSBURG

**Theater Augsburg/Martini-Park**, Eingang Schäfflerbachstraße (gegenüber Färberturm), 19.30-22.30 Uhr, „Der Freischütz“, Oper von Carl Maria von Weber (Einführung: 19 Uhr), **zum letzten Mal**.

**Theater Augsburg/Galerie Noah & Kunstmuseum Walter**, Beim Glaspalast 1, 19.30 Uhr, „Solvejg. Mon Amour. Was bedeutet Liebe in Zeiten von Tinder & Co.“, von Barth&schneider (Einführung 19 Uhr).

**Puppenkiste**, Spitalgasse 15, 15 Uhr, „Hänsel und Gretel – eine erstaunliche Geschichte“; 19.30 Uhr, „Kabarett 2018“.

**Abraxas**, Sommestraße 30, Theater, 15 Uhr, „Onkel Ede hat einen Schnurrbart“, Bertolt Brecht für Kinder, Theaterkonzert, Faks Theater (ab 7 Jahren).

**Senssemble**, Bergmühlstraße 34, Studio, 20.30 Uhr, „Lost in Transit“, von Sebastian Seidl.

## Lockende Liebesverstecke



29. Januar 2018 - 13:07 | Renate Baumiller-Guggenberger

**Premiere des performativen Theateressays »Solvejg. Mon Amour« im Rahmen von »Plan A« von »barth& schneider« in der Galerie Noah und im Kunstmuseum Walter**

Wurde Ihr Herz auch schon öfter einmal mit Füßen getreten? Fühlten Sie sich einsam, wütend, unverstanden, verlassen, verletzt, verwundet und wie in einem Stacheldraht verfangen? Verzückt, brünstig vor Lust und Sinnlichkeit? War Ihnen bewusst, dass Sie »in der Liebe die Unterscheidung, eine Trennung, einen Unterschied, eine Zwei« haben? Hätten Sie die Liebe als »Hinabsteigen der Ewigkeit in die Zeit« definiert? Neugierig auf einen philosophisch anspruchsvollen Diskurs, auf das »Lob der Liebe«, wie es etwa Alain Badiou in seinem Bestseller ausspricht oder intellektuelle Liebes-Konzepte aus der Feder von Roland Barthes oder Eva Illouz? Wer ausreichend Offenheit, Neugier, Stehvermögen besitzt, um die bequemen und konventionellen Theater- und Denkpfade und ein meist passives Zuschauersein zugunsten eines durchaus anregenden performativen Theateressays aus dem Hause »barth & schneider« zu verlassen, sollte in Richtung Glaspalast aufbrechen. In der Galerie Noah und dem Kunstmuseum Walter findet mit »Solvejg. Mon Amour« vor der Folie von Ibsens dramatischen Gedicht »Peer Gynt« und natürlich auch gemäß dem Spielzeitmotto SINNSUCHE ein Theaterprojekt statt, das sein Publikum mitgehen lässt – dies im wahrsten Sinn des Wortes.

Es war ein Jagen und Summen, ein Flüstern und Flattern im Raum, ein Locken und Jagen, ein wildes Versteckspiel, in das sich die drei Akteure Isabelle Barth, Thomas Prazak und Karoline Stegemann mit Inbrunst und körperlicher Hingabe stürzen. »Kommst Du? Für immer! Ich will! Wo bist Du?« raunt es unzählige Male durch die Räume. Inmitten der irritierenden stilistischen Überfülle der Gemäldesammlung suchten sich die Zuschauer die optimale Sichtachse oder ein bereit liegendes Kissen und wechselten damit zwangsläufig die Perspektive auf ein anfangs wirres Geschehen. Physische und mentale Flexibilität wurden hier beiläufig geschult. Man darf, soll, muss als Zuschauer eigenständig Orientierung und dank der raffiniert montierten Texte weitergehende Erkenntnisse gewinnen oder auch mal ein wenig resigniert beiseitretreten. An diversen Fundstellen entdeckte man kleine Zettel-Botschaften, Aggregatzustände von Liebesbeziehungen. Während man noch nachdachte über Begrifflichkeiten wie »Verzückung«, »Liebkosung« oder »Vereinigung« sah man schon die Dämonen der Eifersucht durch den Raum rasen. Wo findet was statt? Stehe ich richtig, um alles mitzubekommen, was die drei sich hier »antun«? Was zitieren sie im Moment, wörter sinnieren sie, wer treibt es gerade mit wem und was passiert als Nächstes? Allmählich wurde klar, dass man ruhig ein paar Augenblicke abtauchen darf; dass sich der Betrachtung der Exponate an den vielen Wänden und dann erneut den drei Darstellern in ihrer merkwürdigen, und dann doch schlüssig an der »Peer Gynt«-Konstellation entfachten Dreiecksbeziehung widmen darf, ohne den roten Liebesfaden komplett zu verlieren.

Ein wenig zu besinnlich dehnte sich das Ende nach gut 80 Minuten, als die Zuschauer aufgefordert waren, Requisiten und Kostümfragmente gemeinsam mit den Protagonisten in die auf dem Boden liegende Stacheldrahtrolle zu verweben. Dennoch ging mit dieser Produktion (Regie: Nicole Schneiderbauer) der »Plan A« – das interdisziplinäre und interkulturelle Format, das den offiziellen Spielplan ergänzt – auf und überzeugte die rund 40 Premierenbesucher, die mit langem Beifall dankten.

*Weitere Termine: 3. und 10. Februar*

*Foto (Jan-Pieter Fuhr): Isabelle Barth, Karoline Stegemann, Thomas Prazak*

THEATER

**Es gibt wieder Karten  
für „Solvejg. Mon Amour“**

Ab sofort gibt es wieder Karten für mehrere Zusatzvorstellungen der Stückentwicklung „Solvejg. Mon Amour“ von barth&schneider.

Am 1., 11., 24. und 25. März wird der performative Theateressay, der ausgehend von Henrik Ibsens Solvejg-Figur aus „Peer Gynt“, einen Diskurs über die Liebe führt, im Museum Walter aufgeführt.

Direkt im Anschluss an die Dernière von André Bückers Inszenierung „Peer Gynt“ am 25. März findet um 22.30 Uhr eine „Solvejg. Mon Amour“-Spätvorstellung statt. Für diese sowie für die Vorstellung am 24. März erhalten Zuschauer bei Vorlage eines „Peer Gynt“-Dernièrentickets eine Karte zum Sonderpreis von zehn Euro. (AZ)

## Solvejg. Mon Amour

Theater Augsburg: Es gibt wieder Karten für "Solvejg. Mon Amour"



*Thomas Prazak und Karoline Stegemann*

Ab sofort gibt es wieder Karten für mehrere Zusatzvorstellungen der Stückentwicklung »Solvejg. Mon Amour« von **barth&schneider**. Am 1., 11., 24. und 25. März taucht der performative Theateressay, ausgehend von Henrik Ibsens Solvejg-Figur aus »Peer Gynt«, Alain Badiou's »Lob der Liebe« und Roland Barthes' »Fragmente einer Sprache der Liebe«, Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe.

Nur noch bis April hat das Publikum die Chance, den drei Performern beim Suchen, Finden, Festhalten der Liebe durch die labyrinthischen Räume des Kunstmuseums Walter zu folgen.

Direkt im Anschluss an die Dernière von **André Bückers** »Peer Gynt« am 25. 3. findet um 22.30 Uhr eine »Solvejg. Mon Amour«-Spätvorstellung statt. Für diese sowie für die Vorstellung am 24.3. erhalten Zuschauer\*innen bei Vorlage eines »Peer Gynt«-Dernièrentickets eine Karte zum Sonderpreis von 10 Euro.

Eine Wegbeschreibung vom martini-Park in den Glaspalast wird vor Ort ausgelegt.

### Termine

1.3.2018 19:30 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter 11.3.2018 18:00 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter 24.3.2018 19:30 | Galerie Noah & Kunstmuseum Walter 25.3.2018 22:30 | **Galerie Noah & Kunstmuseum Walter**

**FR 09.03. ABRAXAS** – Theater Fritz und Freunde: Pettersson und Findus (ab 4 J) 10:00 🍷 | **PUPPENKISTE** – Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3 J) 16:00 🍷 | **MULTUM IN PARVO MERING** – Rigoletto 19:00 | **MARTINI-PARK** – Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer 19:30 | **HOFFMANNKELLER** – Samia läuft 19:30 | **MÄRCHENZELT** – Dshamilja von Tschingis Aitmatow 20:00 | **SENSEMBLE** – Der kalte Hauch des Geldes 20:30 (Brechtfestival)

**SA 10.03. MÄRCHENZELT** – Dein Kindergeburtstag im Märchenzelt 14:00 🍷 | **ABRAXAS** – Theater Fritz und Freunde: Pettersson und Findus (ab 4 J) 15:00 (Kinder- und Jugendtheaterwochen) | **PUPPENKISTE** – Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3 J) 16:00 🍷 | **KONGRESS AM PARK** – Die drei ??? und das Gespensterschloss 19:00 | **BRECHTBÜHNE** – 1968: Geschichte kann man schon machen, aber so wie jetzt ist's halt scheiße 19:30 | **MARTINI-PARK** – Prima Donna 19:30 | **HOFFMANNKELLER** – Samia läuft 19:30 | **STADTHALLE GERSTHOFEN** – Thunder From Down Under: Desert Dream 20:00 | **SENSEMBLE** – Der kalte Hauch des Geldes 20:30 (Brechtfestival)

**SO 11.03. BRECHTHAUS** – Fisch Fasch 11:00 🍷 | **ABRAXAS** – Klexs Theater: Die kleine dicke Raupe wird nie satt! (ab 3 J) 15:00 🍷 (Kinder- und Jugendtheaterwochen) | **MÄRCHENZELT** – Mitmachgeschichten aus dem Märchensack (ab 3 J) 16:00 🍷 (Kinder- und Jugendtheaterwochen) | **PUPPENKISTE** – Die Bremer Stadtmusikanten (ab 3 J) 16:00 🍷 | **GALERIE NOAH** – Solvejg. Mon Amour 18:00 | **STADTHALLE GERSTHOFEN** – Basar Oriental. Schätze aus dem Orient 18:00 | **MULTUM IN PARVO MERING** – Turandot 19:00 | **PARKTHEATER** – Hamlet 20:00

**MO 12.03. ABRAXAS** – Klexs Theater: Die kleine dicke Raupe wird nie satt! (ab 3 J) 10:30 🍷

**DI 13.03. JUNGES THEATER AUGSBURG** – Samia läuft (ab 15 J) 9:45 | **SENSEMBLE** – Schauspieltraining für Kinder & Jugendliche 17:30 | **BRECHTBÜHNE** – Das Kind träumt 19:30 | **HOFFMANNKELLER** – Das Benno-Ohnesorg-Theater 20:00

Das Augsburger Rock-Quartett, 21:00, www\*  
**Brauhaus 1516:** 3. Starkbier-Rocknacht mit der Free Electric Band. Rockcovers (Eintritt frei), 19:30, www\*

**Haifischbar:** GoGo-Club presents: Ls Explosivos (Mexiko). Freaky Rock&Roll, Garage & Psych aus Mexiko - GoGo-Club DJs, 21:30, www\*

**Kantine:** Rome. Chanson Noir & Dark Folk/AnschlieBend Hirnschraube und DJ Fabs XL, 20:30, www\*

**Parktheater Göggingen:** Alessandro Quarta Quintett. Alessandro Quarta interpretiert Astor Piazzolla, 19:30, www\*

#### BÜHNE

**Augsburger Puppenkiste:** Kabarett 2018. Von Klassik bis Pop, vom gespielten Witz bis zur politischen Satire, 19:30, www\*

**Augustanasaal:** Die Entführung aus dem Serail. Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart, 19:30, www\*

**Brechtbühne:** 1968: Geschichte kann man schon machen, aber so wie jetzt ist's halt scheiße. Uraufführung, 19:30, www\*

**Hoffmann-Keller:** Samia läuft. Die endliche Geschichte der Samia Yusuf Omar, 19:30, www\*

**Kongress am Park:** Die drei ??? und das Gespensterschloss. Das Vollplaybacktheater feiert 20 Jahre, 20:00, www\*

**Kresslesmühle:** Madame Divot and Friends. Travestieshow, 20:00, www\*

**Martini-Park:** Prima-donna. Oper von Rufus Wainwright - Deutsche Erstaufführung, 19:30, www\*

**Sensibile Theater:** Der kalte Hauch des Geldes. Ein Finanzwestern, 20:30, www\*

#### KLASSIK

**Kongress am**

**Park:** Konstantin Lukinov spielt Schubert. Klavierkonzert im Saal Dialog, 19:30, www\*

**Ausstellung Ehemalige Synagoge Kriegshaber:** Eine Erinnerung ist eine Erinnerung ist eine Erinnerung? Eine Ausstellung in der ehemaligen Synagoge Kriegshaber, 14:00, www\*

#### KINDER

**Abraxas:** Theater Fritz und Freunde: Pettersson und Findus. Kindertheater ab 4 Jahren, 15:00, www\*

**Augsburger Puppenkiste:** Die Bremer Stadtmusikanten. Ab 3 Jahren, 15:00, www\*

**Märchenzelt:** Dein Kindergeburtstag im Märchenzelt. ab 4 Jahren, 14:00, www\*

#### BUNTES

**Festplatz Göggingen:** Gögginger Frühlingsfest. Live: Musikuss, 18:00, www\*

**Planetarium:** Polaris. Das Weltraum-U-Boot. Kinder und Familienprogramm (ab 7 Jahren), 15:00, www\*

**Planetarium:** Die Macht der Sterne. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

#### UMLAND

##### CLUBLAND

**PM:** Niels van Gogh. Party auf vier Areas, 22:00, www\*

**Sound Factory:** Moskaaaw. Russian Event, 23:00, www\*

**Stadthalle Neusäß:** Ü 30 Party. Tanzen, Flirten, Feiern mit DJ Alex Wangler & Kollegen (Radio Hitwelle), 20:00, www\*

#### BÜHNE

**Schloss Blumenthal:** Ein Abend mit Max Prosa. Zwischen Lyrik, Liedern und Erzählungen, 20:00, www\*

**Stadthalle Gersthofen:** Thunder From Down Under. Desert Dream, 20:00, www\*

#### AUSSTELLUNG

**Galerie DI Die-dorf:** Schichtwechsel - Ausstellung mit Roddy W. Hoyer. Décollagen in Papier (Vernissage), 19:00, www\*

#### BUNTES

**Schloss Blumenthal:** Spaziergang ins Frühjahr. Übungen und Entdeckungen, 15:00, www\*

#### SONNTAG

11

#### KONZERT

**Bürgersaal Stadtbergen:** Andi und die Affenbande. Rockmusik für Kinder ab 4 Jahren, 15:00, www\*

**Martini-Park:** 3. Familienkonzert. Konzert für Junge Leute: Leonard Bernstein, 15:00 - 17:00, www\*

**NBstallung:** Balto. Mercurial American Rock & Roll aus Portland, 16:00, www\*

**Spectrum:** D'Artagnan. Verehrt & Verdammt Tour, 20:00, www\*

#### BÜHNE

**Augsburger Puppenkiste:** Kabarett 2018. Von Klassik bis Pop, vom gespielten Witz bis zur politischen Satire, 18:00, www\*

**Galerie Noah:** Solvejg. Mon Amour. Stückentwicklung von Nicole Schneiderbauer, 18:00,

**Kresslesmühle:** Kommt gut durch's Jahr mit Machatschek. Zum Mitlachen und Mitmachen, 18:00, www\*

**Parktheater Göggingen:** Hamlet. Der Klassiker als modernes Musiktheater, 20:00, www\*

#### LITERATUR

**Abraxas:** Poesiebrunch.

Präsentiert von Mehr-Generationen-Treffpunkt Pfersee und Kulturhaus abraxas, 10:00, www\*

#### AUSSTELLUNG

**Atelier Unverdorben und Filou, Wertachstr. 29:** „Frauen Fantasie Farbe Feminität Figuren Foto Form Fingerfood“.

11 Augsburger Künstlerinnen laden zur Ausstellung (geht bis 22:00 Uhr), 14:00, www\*

**Ehemalige Synagoge Kriegshaber:** Eine Erinnerung ist eine Erinnerung ist eine Erinnerung? Eine Ausstellung in der ehemaligen Synagoge Kriegshaber, 14:00, www\*

**KINDER**

**Abraxas:** Kleks Theater: Die kleine dicke Raupe wird nie satt! Kindertheater ab 3 Jahren, 15:00, **Augsburger Puppenkiste:** Die Bremer Stadtmusikanten. Ab 3 Jahren, 15:00, www\*

**Märchenzelt:** Mitmachgeschichten aus den Märchensack. ab 3 Jahren, 16:00, www\*

**BUNTES**

**Abraxas:** Leo Hiemer - H(a)ut abl. Präsentiert von Christian Dolleschel im Rahmen der Ausstellung „weg ist weg“, 20:00, www\*

**Festplatz Göggingen:** Gögginger Frühlingsfest. Musik ab 17:00: „4-Taktler“, ab 11:00 Uhr: Frühschoppen mit den Aretsrieder Musikanten, 11:00, www\*

**Planetarium:** Die Zeitblasenreise. Kinder und Familienprogramm (ab 8 Jahren), 15:00, www\*

**Planetarium:** Dort draußen - die Suche nach fremden Welten. Astronomie und Wissenschaft, 19:30, www\*

**UMLAND**

##### BÜHNE

**Stadthalle Gersthofen:** Basar Oriental - Schätze aus dem Orient. Jubiläumsshow 35 Jahre Sabuha Shahnaz Schule

THEATER AUGSBURG

## Ibsens „Peer Gynt“ ist ein letztes Mal zu sehen

Die erste Inszenierung des Theaterintendanten André Bückler, seine Interpretation von Ibsens „Peer Gynt“ ist am Sonntag, 25. März, zum letzten Mal im Martinipark zu sehen. Zwischen Wahn und Wahnsinn schickt Bückler den vom Überlebenswillen getriebenen Antihelden auf einen Trip aus zauberischen Klängen und virtueller Realität. Beginn ist um 18 Uhr. Direkt im Anschluss findet um 22.30 Uhr eine „Solvejg. Mon Amour“-Spätvorstellung im Kunstmuseum Walter im Glaspalast statt. Für diese sowie für die Vorstellung am 24. März erhalten Zuschauer bei Vorlage eines „Peer Gynt“-Tickets vom 25. März eine Karte zum Sonderpreis von 10 Euro. (AZ)

THEATER AUGSBURG | SO. 25.03.18 | 22:30 UHR - 23:40 UHR

## SOLVEJG. MON AMOUR

---

 Gefällt mir 0

  Twitteln

Ein performativer Theateressay von barth&schneider

Peer Gynt, der Sinnsucher und ewig Beziehungslose, findet am Ende von Ibsens Drama in Solvejg ein vermeintlich utopisches Aufblitzen, die Möglichkeit eines auf Liebe basierenden Lebens. Doch wer ist Solvejg? Was ist ihre Liebe? Und was bedeutet sie uns heute?

In einer Zeit, in der »Liebe ohne Risiko« und der »Komfort der begrenzten Genüsse« uns als erstrebenswert erscheinen, fordert der französische Philosoph Alain Badiou in »Lob der Liebe« die Neuerfindung und gleichzeitig die Verteidigung derselben. Denn die Liebe ist, wie er es formuliert, in unserer kapitalistischen Gesellschaft von allen Seiten bedroht und im Verschwinden begriffen.

Ausgehend von Badiou's »Lob der Liebe« und Ibsens »Peer Gynt« entwickelt das Projekt auf philosophisch-literarischer und körperlich-sprachlicher Ebene einen performativen Theateressay, der Hals über Kopf in den Diskurs der Liebe eintaucht.

Inszenierung: Nicole Schneiderbauer

Bühne und Kostüme: Miriam Busch

Dramaturgie: Kathrin Mergel

mit: Isabelle Barth, Thomas Prazak, Karoline Stegemann

## **Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung**

### **Erste Bilanz: Theater und Stadtgesellschaft**

André Bucker startete in seiner ersten Saison zahlreiche Projekte und Kooperationen

Mit der Übernahme der Intendanz des Theater Augsburg durch André Bucker in der Spielzeit 2017/18 wurde der Bereich der Theaterpädagogik mit der Schaffung einer zusätzlichen Stelle stärker gewichtet und die interkulturelle, interdisziplinäre Plattform Plan A ins Leben gerufen. Im Sinne einer »Öffnung zur Stadtgesellschaft« entstanden zahlreiche Projekte und Kooperationen mit Künstler\*innen und Institutionen.

Die Theaterpädagoginnen Nicoletta Kindermann und Imme Heiligendorf legen den Fokus ihrer kulturellen Bildungsarbeit auf Vermittlungsformate für alle Sparten des Hauses, die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Theater, partizipative Projekte sowie auf die Öffnung des Theaters zur Stadtgesellschaft. Hierzu zählen auch außerschulisch-partizipative Formate und Kooperationen wie beispielsweise »Ballroomdance. The Show«, das »Migrationsprojekt für Schwaben« oder das breitgefächerten Workshop-Programm »Theater als Expedition«.

Mit der interdisziplinär und interkulturell ausgerichteten Plattform Plan A unter der Federführung von Hausregisseurin Nicole Schneiderbauer hat das Theater Augsburg in der Spielzeit 2017/18 ein Spielfeld performativer und politischer Auseinandersetzung eröffnet. In vielfältigen Kooperationen und an unterschiedlichen Orten stellt sich Plan A den Fragen unserer Zeit und schafft dabei Begegnungen zwischen Kunst, Wissenschaft und den Menschen der Metropolregion Augsburg. Mit erfolgreichen Produktionen und Kooperationen wie dem performativen Theateressay »Solvejg. Mon Amour«, dem türkischen Gastspiel »Gesichter Anatoliens« oder »Grandhotel meets Theater« leistete die Plattform einen erheblichen Beitrag zur Öffnung des Theaters und kooperierte mit Akteur\*innen der Stadtgesellschaft sowie der Freien Szene.

Weitere Kooperationen, Formate und Gastspiele des Theater Augsburg wie das partizipative Stadtraumformat des »Tatort Augsburg«, der künstlerische Adventskalender oder die Theaterpredigten trugen ebenfalls zur Öffnung des Theaters bei.

Auch in der folgenden Spielzeit bleiben integrative Formate fester Bestandteil des Spielplans, wie Intendant André Bucker betont: »Die Öffnung des Theaters zur Stadtgesellschaft war und ist in Augsburg ein wichtiges Anliegen. Wir haben uns in dieser Spielzeit dieser Herausforderung umfassend und vielschichtig gestellt. Das beweist diese Bilanz. Ich bin sehr glücklich über die Vielfalt der Kooperationen. Wir haben in der Stadt großartige Partner gefunden, mit denen wir die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren vertiefen werden.«